

Zürich, 3. August 2021

*Medienmitteilung*

## **Covid-19 Impfung: Zürcher Spitalpersonal geht mit gutem Beispiel voran**

**Etwa 75% der Ärztinnen, Ärzte, Pflegenden und Mitarbeitenden mit Patientenkontakt der Zürcher Spitäler haben sich per 1. Juli 2021 gegen eine Covid-19 Erkrankung impfen lassen. Dies unterstreicht das Verantwortungsbewusstsein und die Solidarität der Spitalmitarbeitenden im Kanton Zürich und bietet einen hohen Schutz für die Patientinnen und Patienten.**

Das Ansteckungsrisiko in den Zürcher Spitälern durch Spitalmitarbeitende ist sehr gering dank den konsequent angewandten Hygienemassnahmen. Mit der etwa 75%igen Impfquote der Spitalmitarbeitenden wird das Risiko einer Covid-19 Infektion nochmals weiter gesenkt. Zusätzlich sind immer mehr Patientinnen und Patienten ebenfalls geimpft. Man kann also davon ausgehen, dass die Zürcher Spitäler zu den sichersten Orten gehören.

Als geimpft gelten Personen mit zweimaliger Impfung oder Genese mit einmaliger Impfung. Die Erhebung der Daten basiert auf den Impfungen direkt in den Spitälern oder in den zugehörigen Impfzentren. Diese Erhebung hat eine Impfquote von über 70% bei den Spitalmitarbeitenden mit Patientenkontakt ergeben. Diejenigen Mitarbeitenden, die sich ausserhalb dieser Möglichkeiten haben impfen lassen, wurden nicht erfasst. Man kann also davon ausgehen, dass die Impfquote sogar noch höher ist.

Christian Schär, Präsident des VZK, sagt dazu: «Im Mai 2021 hatten sich bereits 50% der Spitalmitarbeitenden dank den durch den VZK und die Gesundheitsdirektion koordinierten Impfkationen impfen lassen. Mit der aktuellen Erhebung der Impfquote und den zusätzlichen Impfungen ausserhalb der Institutionen gehen wir von einer 75%igen Impfquote aus. Dieses Ergebnis unterstreicht das Verantwortungsbewusstsein und die Solidarität der Spitalmitarbeitenden im Kanton Zürich und bietet einen hohen Schutz für die Patientinnen und Patienten.»

Die Intensivpflegestationen der Zürcher Spitäler waren in den Monaten November 2020 bis Januar 2021 zu über 50% mit Covid-19 Patientinnen und Patienten belegt. Zusammen mit der Behandlung von dringlichen Non-Covid-19 Erkrankten betrug die Auslastung 100%. Eine Überlastung konnte nur vermieden werden, weil nicht-dringliche Eingriffe verschoben wurden. Es zeigt sich nun immer mehr, dass diese Verschiebungen medizinische Folgeschäden bei den Betroffenen zur Folge haben.

«Damit dies nicht wieder eintritt, verlassen sich die Zürcher Spitäler auch auf das Verantwortungsbewusstsein der Zürcher Bevölkerung. Der beste Schutz für sich selber und für seine Nächsten ist die Covid-19 Impfung,» ergänzt Christian Schär.

## Medienanfragen

Ronald Alder, Leiter Public Affairs, stellvertretender Geschäftsleiter VZK,  
044 943 16 62 oder 079 800 33 80, [alder@vzk.ch](mailto:alder@vzk.ch)

---

Der VZK ist der grösste Verband der Gesundheitsversorger im Kanton Zürich. Er vertritt 32 Institutionen, die rund 34'800 Mitarbeitende beschäftigen und einen Umsatz von 5.3 Mrd. Franken pro Jahr erzielen. Zum Verband Zürcher Krankenhäuser (VZK) gehören Listenspitäler, Rehabilitationskliniken, Spezialkliniken und Pflegezentren im Kanton Zürich. Die Spitäler Schaffhausen sind ebenfalls Mitglied.

Der VZK vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Behörden, Versicherern und deren Verbänden, weiteren Interessensgruppen im Gesundheits- und Sozialwesen sowie der Öffentlichkeit und fördert den Erfahrungsaustausch der Mitglieder untereinander. [www.vzk.ch](http://www.vzk.ch)